



Uwe Raschke ist neuer Vorsitzender der Geschäftsführung der BSH Hausgeräte GmbH

01. Juli 2019

PI 10660 RB Zi/Na

- ▶ Uwe Raschke ist neuer CEO der BSH Hausgeräte GmbH unter Beibehaltung seiner Aufgaben in der Bosch-Geschäftsführung.
- ▶ Dr. Karsten Ottenberg hat die Bosch-Gruppe zum 30. Juni 2019 auf eigenen Wunsch verlassen.
- ▶ Finanzchef Johannes Närgen ging zum 30. Juni 2019 in den Ruhestand.

München / Stuttgart – Uwe Raschke (61) ist neuer Vorsitzender der Geschäftsführung der BSH Hausgeräte GmbH (BSH). Er folgt auf Dr. Karsten Ottenberg (58), der das Unternehmen nach erfolgreicher Anbindung an die Bosch-Gruppe auf eigenen Wunsch aus persönlichen Gründen zum 30. Juni 2019 verlassen hat. Ottenberg war seit 2013 Vorsitzender der Geschäftsführung der BSH.

Ebenfalls Ende Juni ging Johannes Närgen (58), Chief Financial Officer (CFO) der BSH, in den Ruhestand. Närgen gehörte der BSH-Geschäftsführung seit 2009 an. Seine Nachfolge wird in Kürze bekannt gegeben. Matthias Ginthum (57), Chief Markets Officer (CMO) der BSH, übernimmt übergangsweise zusätzlich das Finanzressort.

Prof. Dr. Stefan Asenkerschbaumer, stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH und neuer Aufsichtsratsvorsitzender der BSH sagte: „Wir danken Karsten Ottenberg und Johannes Närgen für ihr langjähriges Engagement und ihre wertvollen Verdienste für die BSH. Karsten Ottenberg hat wichtige Beiträge für die digitale Ausrichtung und die Regionalisierung der BSH geleistet. Johannes Närgen war über zehn Jahre lang erfolgreich als CFO der BSH tätig. Wir wünschen ihm für seinen Ruhestand und die Zukunft alles Gute. Mit Uwe Raschke tritt eine international erfahrene Bosch-Führungskraft und ein ausgewiesener Experte im Feld der Konsumgüter an die Spitze der BSH. Er wird wichtige Impulse für die Weiterentwicklung des Unternehmens geben können.“

Karsten Ottenberg sagte: „In den vergangenen sechs Jahren ist es uns gelungen, die BSH zu einem konsumentenzentrierten Unternehmen zu machen, das durch intelligente Verbindung von innovativer Hardware, Software und Dienstleistungen das Leben von Menschen weltweit verbessert. Ich verlasse das Unternehmen aus persönlichen Gründen und mit dem guten Gefühl, dass die BSH hervorragend für den weiteren Erfolg in der Zukunft aufgestellt ist.“

Uwe Raschke bleibt auch nach seiner Ernennung zum Vorsitzenden der Geschäftsführung der BSH Mitglied der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH. In dieser Funktion verantwortet er den Bosch-Unternehmensbereich Consumer Goods, zu dem neben der BSH auch die Robert Bosch Power Tools GmbH gehört. Er ist außerdem zuständig für die Koordination der Aktivitäten in Europa und in Afrika. Sein Mandat als Vorsitzender des Aufsichtsrats der BSH Hausgeräte GmbH legt er mit dem heutigen Tage nieder.

Pressebilder: #336981, #336982

Journalistenkontakt:

René Ziegler

Telefon: +49 711 811-7639

Twitter: @rene_ziegler

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 410 000 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2018). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz von 78,5 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Als führender Anbieter im Internet der Dinge (IoT) bietet Bosch innovative Lösungen für Smart Home, Smart City, Connected Mobility und Industrie 4.0. Mit seiner Kompetenz in Sensorik, Software und Services sowie der eigenen IoT Cloud ist das Unternehmen in der Lage, seinen Kunden vernetzte und domänenübergreifende Lösungen aus einer Hand anzubieten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten sowie Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 460 Tochter- und Regionalgesellschaften in mehr als 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs-, Entwicklungs- und Vertriebsverbund von Bosch über fast alle Länder der Welt. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit rund 68 700 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an rund 130 Standorten.

Das Unternehmen wurde 1886 als „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik“ von Robert Bosch (1861–1942) in Stuttgart gegründet. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Robert Bosch GmbH sichert die unternehmerische Selbstständigkeit der Bosch-Gruppe. Sie ermöglicht dem Unternehmen langfristig zu planen und in bedeutende Vorleistungen für die Zukunft zu investieren. Die Kapitalanteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung GmbH. Die Stimmrechte hält mehrheitlich die Robert Bosch Industrietreuhand KG; sie übt die unternehmerische Gesellschafterfunktion aus. Die übrigen Anteile liegen bei der Familie Bosch und der Robert Bosch GmbH.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.iot.bosch.com, www.bosch-presse.de,
[www.twitter.com/BoschPresse](https://twitter.com/BoschPresse).